Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

117 (19.5.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 117 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 19. Mai 1864.

Deutschland.

Flensburg, 12. Mai. Die telegraphisch bereits erwähnte, an Lehrer Hansen gerichtete Erwiederung, welche die Zivilkommissäre am 10. d. auf die ihnen übergebenen Resolutionen der Rendsburger Landesversammlung ertheilt haben, lautet nach der „Schlesw.-Holst. Ztg.“:

Von Ihnen und einigen Mitunterzeichneten sind uns unter'm 8. d. M. die Beschlüsse einer zu Rendsburg freiwillig zusammengetretenen Versammlung überreicht, und ist uns der Wunsch ausgesprochen worden, dieselben unsern hohen Regierungen zur Kenntnißnahme zu unterbreiten. Da dieses Schriftstück sich weder nach Form noch Inhalt zu einer offiziellen Mittheilung eignet, so beehren wir uns Ihnen dasselbe mit dem Bemerken zurückzustellen, daß wir nicht in der Lage sind, davon den bezeichneten Gebrauch zu machen. Die kais. österr. und königl. preuß. oberste Zivilbehörde im Herzogthum Schleswig. Frhr. v. Zedlitz. Graf Revertera.

Afrika.

Eine telegraphische Notiz meldete am 11. aus Liverpool, daß der König von Dahomey eine Schlacht gegen die Egbas und in ihr 2000 Männer und Weiber an Todten und Verwundeten verloren habe. An Sr. schwarzen Majestät Schicksalen nimmt das englische Publikum bedeutendes Interesse, und an allen Straßenecken Londons erschienen große Plakate, welche dem theilnehmenden Leser die kriegerischen Vorgänge im fernen Süden verkündeten. Ein Brief an die „Times“ gibt Aufklärung über den Verlauf des Krieges. Schon dem englischen Commodore Wilmot habe der Herrscher von Dahomey bei dessen letztem Besuch seinen Entschluß kundgethan, auf Abbeokuta, die Hauptstadt der Egba's, die Schalen seines Zornes ausgießen zu wollen. In den Wind verhallten die gutgemeinten Friedensermahnungen des Commodore. Abbeokuta war bis vor vier Jahrzehnden ein Schlupfwinkel für Räuber, wurde von diesen verlassen, und ward dann ein Zufluchtsort einiger armen Schwarzen, die sich aus den Klauen der Sklavenjäger dorthin retteten. Aus diesem geringen Keime ist eine große Stadt emporgewachsen, in welcher aus allen Theilen des Landes sozial-politische Flüchtlinge ein schützendes Asyl suchten und fanden. Die Stadt besteht aus einer Anzahl von einander unabhängiger Gemeinden, deren jede ihre eigene Gesetzgebung und ihr eigenes Haupt haben, die aber alle von einer gemeinsamen Ringmauer umschlossen sind. Der Alleinherrscher von Dahomey konnte, wie leicht begreiflich, eine derartige republikanische Staatsform, deren Freisinnigkeit auch sein Volk hätte anstecken können, in seiner Nachbarschaft nicht dulden; daher der Krieg. Am Montag den 25. März zog der König an der Spitze seiner Armee, deren Stärke auf 10,000 Krieger und Kriegerinnen geschätzt ward (Amazonen bilden bekanntlich die Leibwache des Königs), aus seiner Hauptstadt Abomeh gegen Abbeokuta aus. Vier Stunden vor der feindlichen Feste bezog er ein verschanztes Lager; mit drei 6-Pfündern marschirte er in einer 3000 Mann starken Kolonne den folgenden Tag gegen die Stadt an; 80 Schritte vor den Wällen entfaltete er seine Banner, stellte seine Truppen auf, und vorwärts ging es im Sturm. Aber die Egbas waren wohl gerüstet; sie eröffneten ein wüthendes Feuer auf seine Linien. In der Vorhut des königlichen Heeres standen die Amazonen; sie kämpften wie Verzweifelte; einigen dieser Furien gelang es, die 15 Fuß hohe Mauer zu erklettern, aber damit war auch ihres Lebens ein Ende. Die Dahomeyer erlitten eine gründliche Niederlage; 1000 fielen auf dem Kampfplatz, 2000 sollen in feindliche Gefangenschaft gerathen sein. In zwei Divisionen traten sie den Rückzug oder vielmehr die Flucht an. Der tapfere König entwickelte ein kaum geahntes Talent in der Schnellläuferkunst. Die Egbas aber stürmten aus ihren Thoren heraus und setzten den Fliehenden nach, viele zu Gefangenen machend, noch mehr niedermetzelnd; und ob der Niederlage des Königs erfreut, faßten auch die Bewohner der umliegenden Dörfer Muth, den Egbas in ihrem blutigen Handwerk beizustehen. Von seinen drei Feldstücken mußte der geschlagene Herrscher zwei in den Händen der Feinde lassen.

Vermischte Nachrichten.

— Kopenhagen, 11. Mai. (Nd. A. Z.) Die hiesige „Berlingskische Zeitung“ veröffentlicht seit einigen Wochen Briefe dänischer Offiziere, die sich in preußischer Gefangenschaft befinden, in welchen dieselben ihren innigen Dank für die wohlwollende und menschenfreundliche Behandlung aussprechen, die ihnen in ihrer Gefangenschaft zu Theil geworden ist. Die verwundeten Dänen wären von den preußischen Soldaten wie ihre Kameraden mit eigener Lebensgefahr aus dem Kugelregen getragen, durch einen Labetrunk erfrischt, und nach dem Verbandplatz geschafft worden. In den Lazarethen würden sie ohne Unterschied wie die Preußen selbst verpflegt und in der liebenswürdigsten Weise behandelt. In Berlin, schreibt ein dänischer Offizier., wurden wir nach unserer Ankunft von mehreren preußischen Offizieren empfangen und in den Speisesaal des Bahnhof-Gebäudes geleitet, wo wir auf königliche Kosten ganz ausgezeichnet dinirten. Wir waren so placirt, daß Jeder von uns einen preußischen Offizier zu seinem Tischnachbar hatte. Ich muß das große Wohlwollen erwähnen, fährt der Briefsteller fort, das uns in Berlin entgegentrat und uns verpflichtet, unsern Dank öffentlich auszusprechen. Besonders that es uns wohl, von den preußischen Offizieren die vollste Anerkennung des tapfern Verhaltens unserer Armee bei der Vertheidigung der Düppelstellung aussprechen zu hören. Nach Tische wurden uns Cigarren offerirt, und bald hatten sich Gruppen von Offizieren gebildet, welche sich mit uns über die stattgefundenen Erlebnisse unterhielten. Alle fragten, ob die preußischen Soldaten auch ihre Schuldigkeit gethan hätten. Während ich dies bejahte, ging die Thür auf, und die Offiziere in meiner Nähe traten rasch zurück. Ein stattlicher Herr von mittleren Jahren in Zivil zeigte sich in der Thür, ging schnell auf mich zu, und fragte mich, ob ich deutsch spreche? Als ich dies bejahte, erkundigte er sich, wo ich gefangen genommen sei, und auf meine Antwort, bei Düppel, reichte er mir die Hand mit den Worten: „Sie haben unsere Bewunderung erregt.“ Er ging darauf weiter und sprach mit mehreren meiner Kameraden. Ein junger Offizier vom Generalstab fragte mich, ob ich den Herrn kenne, der sich mit mir unterhalten habe. Auf meine Verneinung sagte er mir, daß es der Minister des Auswärtigen, Hr. v. Bismarck, gewesen sei. Ich hatte nicht mehr Zeit, ihn weiter zu verfolgen, denn gleichzeitig traten mehrere hohe Offiziere, General v. Alvensleben, General Graf Waldersee, Kriegsminister v. Roon und Andere ein. Bald sah ich einen hohen ältern Offizier mit schneeweißem Bart im preußischen Waffenrock und der Feldmütze. Es war der König, welcher militärisch grüßte, sich einige Augenblicke mit Hrn. v. Bismarck unterhielt, und sich dann auf den Perron begab, wohin wir folgten. Nach einer halben Stunde kam der Befehl zur Abreise. Ehe ich Berlin verließ, fragte mich ein junger preußischer Kavallerieoffizier, Leutnant v. A., ob ich Geld brauche, oder ob einer meiner Kameraden in dieser Beziehung Mangel habe. Da ich ihm mit der Versicherung dankte, daß wir mit Geld so lange versehen seien, bis wir Hilfe aus der Heimath erlangen könnten, rief er mir zu: „Leben Sie wohl; sobald Sie in Verlegenheit kommen, können Sie sich an jeden preußischen Offizier wenden.“ Endlich waren wir im Waggon und fort ging es mit Dampf. Eine Menge Gasflammen und Pechkränze erleuchteten unsern Weg durch Berlin, wo uns die versammelte Menschenmenge wiederholt mit kriegerischem Hurrah begrüßte. Viele bewillkommten uns durch Schwenken der Hüte, während wir auf dem Durchzug durch Altona mit dem Zuruf „Hannemann“ empfangen wurden! Berlin lag bald in unserm Rücken. Ueberall zeigte sich auf den Eisenbahn-Stationen eine lebhafte Theilnahme für uns. Auch die Damen nahmen sich unserer freundlich an und erwiesen uns manche dankenswerthe Aufmerksamkeit. In Sorau boten zwei junge Damen uns mit großer Liebenswürdigkeit Cigarren an und legten auch den Soldaten solche in die Hände. Wenn „Jens“ (Bezeichnung des gemeinen Soldaten) bescheiden genug eine genommen hatte, legte er die Hand an die Mütze und trat einen Schritt zurück, um durch ein freundliches Kopfnicken die Aufforderung zu erhalten, noch mehr zu nehmen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

* Kg. Eigene und fremde Schuld.

(Schluß aus Beilage Nr. 116.)

Robert las das Schriftstück — es enthielt wenig Mehr als das bereits Mitgetheilte — die Grausensworte, niedergeschrieben in der abgekürzten Schrift, in der der geistliche Herr seine wässerigen langweiligen Kanzelvorträge niederzuschreiben pflegte; sein Zögling kannte die Schriftzüge von altersher. Robert las es zweimal; dann sagte er: „Sie ist wahnsinnig, das arme Geschöpf!“ Und doch fühlte er sein Blut schaudernd stocken, hätte er gern den Anblick des Weibes gemieden, wäre er lieber im Zweifel geblieben, bis zu seiner Sterbestunde . . . . .

Er ging die Treppe hinauf, drei Stufen auf Ein Mal, und wandte sich dann um und sah dem Pfarrer in's Gesicht mit einem Blick, schreckend ruhig wie der Tod. „Ich will sie allein sehen.“ Er hieß die ihr abwartenden Weiber alle hinausgehen, und trat dann an das Bett, wo Victorine, halb mit Kissen aufgestützt, saß und alle seine Bewegungen und Blicke mit ihren hohlen entsetzlichen Augen bewachte. „Jetzt, Victorine, will ich Dir dies Papier vorlesen. Du warst vielleicht nicht bei Sinnen; Du verstehst mich aber jetzt?“ Ein schwaches zustimmendes Murmeln traf sein Ohr. „Ist irgend eine Angabe in dem Papier nicht richtig, so mache mir ein Zeichen. Halte die Hand in die Höhe — halte sie in die Höhe, um Gotteswillen. Und kannst Du's wahrhaft in dieser Deiner Todesstunde, so sei Gott Dir gnädig; kannst Du sie aber nicht erheben, dann sei Gott mir gnädig!“

Er las das Schriftstück langsam; langsam las er es, Satz für Satz. Kein Zeichen; keine emporgehobene Hand. Am Schluß redete sie, und er beugte das Haupt vor, zu lauschen. „Die Gräfin . . . . Theresa, wissen Sie . . . . sie, die mich sterben ließ — allein . . . . sie . . . .“ Da brach vollends die letzte Kraft, und Robert war allein im Sterbegemach.

Er verweilte geraume Zeit in dem Gemach, ganz still. Dann verließ er es und sagte zu dem ersten Dienstboten, den er finden konnte: „Die Frau ist todt. Sehen Sie zu, daß sie besorgt wird.“ Er aber ging zu dem Pfarrer und hatte eine lange Unterredung mit ihm. Er ließ durch einen vertrauten Diener die kleine Mary heimholen — unter einem Vorwand, kaum vorsichtig ausgedacht oder recht glaubwürdig; allein er befand sich in einer verzweifelten Stimmung und schien fast an nichts zu denken, als an Bessy, seine erste Gattin, sein lieblich schuldloses, mädchenhaftes, bräutliches Weib.

Theresa konnte ihren kleinen Liebling schwer missen und wußte sich die Abberufung nicht zu erklären; doch war ihr eine Aufklärung in einem oder zwei Tagen zugesagt: sie kam —

„Victorine ist todt; mehr brauche ich nicht zu sagen. Sie vermochte ihr furchtbares Geheimniß in die andere Welt nicht mitzunehmen, und gestand Alles. Ich vermag an nichts zu denken als an meine Bessy, das Opfer der Grausamkeit eines solchen Weibes. Dich aber, Theresa, Dich überlasse ich Deinem Gewissen, denn Du hast an meinem Herzen geruht. Von nun an sind wir uns fremd. Wenn Du dieses erhältst, haben wir, ich und mein Kind, und jener armen Gemordeten Mutter, England verlassen. Was wir weiter beginnen, weiß ich noch nicht. Was Du bedarfst, dafür wird mein Geschäftsführer sorgen.“

Theresa sprang auf und zog die Klingel in wahnsinniger Eile. „Besorgen Sie mir ein Pferd!“ rief sie; „und heißen Sie William sich bereit halten, mit mir — auf Leben und Tod, auf Leben und Tod — an der Küste hin nach Dover zu reiten!“

Sie ritten — sie jagten die Nacht durch, den Rossen kaum die Zeit zur Erfrischung gönnend. Als sie aber nach Dover kamen, schauten sie hinaus auf die weißen Segel, die Robert und sein Kind davon trugen. Theresa kam zu spät, und ihr Herz brach. Sie liegt auf dem Doverer Kirchhof begraben. Nach langen Jahren kehrte Robert nach England zurück; doch seine Stätte im Parlament sah ihn nicht wieder, und seiner Tochter Gatte verkaufte Crowleyschloß an einen Fremden. —

Soolbad und Traubenkurort Dürkheim a. d. Haardt.

Telegraphenstation.

Soolbäder. **Molkenkur.**

Die Eröffnung der jod- und bromhaltigen Soolquellen Dürkheims, deren Wirkungen bei strophulösen Erkrankungen, Drüsenanschwellungen, Hautkrankheiten, chronischen Gebärmutterleiden von Jahr zu Jahr mehr anerkannt werden, findet am

15. Mai statt.

Die gesunde Lage Dürkheims, mit seiner hübschen Umgebung, den Gradir-Häusern und Molkenkur, eignet sich auch besonders zum Aufenthalt für Brustkranke.

Nähere Auskunft ertheilt

Z.h.849. ***Die Bade-Commission.***

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.

Direkte **Post-Dampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

eventuell **Southampton** anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Saxonia, Capt. **Trautmann**, am **28. Mai**, **Germania**, Capt. **Ehlers**, am **25. Juni**,
Borussia, Capt. **Meier**, am **11. Juni**, **Bavaria**, Capt. **Taube**, am **9. Juli**.

Fracht Pfd. St. 2. 10 für ordinäre, **Pfd. St. 3. 10** für feine Güter pr. ton von 40 Hamb. Kubikfuß mit 15 % Primage.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 150**, Zweite Kajüte Pr. Crt. **Thlr. 100**, Zwischendeck Pr. Crt. **Thlr. 60.**

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg, und dessen Agenten: **Karl Hund** in **Achern** und dem **Central-Expeditions-Bureau Mannheim Walter, Reinhardt & Müller.**

Z.f.991.

Z.g.874. Nr. 3597. Baden. (Urtheil.) J. S. der Ehefrau des Konditors Leopold Kaltenbach, Therese, geb. Stephan, in Baden,

gegen

ihren Ehemann,

Vermögensabsonderung betr.,

wird auf diesseitiges Urtheil vom 19. v. M., Nr. 2831, erkannt, daß das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten zu trennen sei, unter Verfällung des Letzteren in die Kosten.

Baden, den 14. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Schultz.

Z.g.891. Nr. 5096. Breisach. (Aufforderung.) Der Maurergesell Ferdinand Erbsland von Sasbach, welcher im Jahr 1848 auf die Wanderschaft sich begeben hat und von dem bisher keine Nachricht eingelaufen ist, wird aufgefordert, sich

innerhalb Jahresfrist

dahier zu stellen oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort zu bezeichnen, andernfalls er für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in vorsorglichen Besitz überantwortet würde.

Breisach, den 13. Mai 1864.

Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

Z.h.965. Nr. 4848. Schwetzingen. (Gläubigeraufruf.) Der ledige Schreiner Georg Keidel von Neckarau hat um Reisepaß nach Amerika nachgesucht. Forderungen sind am Mittwoch den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, hier anzumelden. Schwetzingen, den 14. Mai 1864. Großh. bad. Bezirksamt. Waag.

Z.g.809. Nr. 4928. Tauberbischofsheim. (Aufforderung.) Die Kinder des zu Dittwar verstorbenen Landwirths Martin Volkert haben auf die väterliche Erbschaft verzichtet, und dessen Wittwe hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr derselben gebeten.

Dieser Bitte soll entsprochen werden, wenn nicht

binnen 14 Tagen

etwaige Einsprache hiergegen dahier erhoben wird.

Tauberbischofsheim, den 9. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bulster.

Z.g.875. Nr. 7230. Lörrach. (Urtheil.) J. U. S. gegen den ledigen Zimmergesellen Lorenz Schiem von Feuerbach und Genossen, wegen Körperverletzung, hat das großh. Hofgericht des Oberrheinkreises in Freiburg unterm 27. Februar d. J., H.G.Nr. 514, III. Senat, den genannten Angeschuldigten der in verbrecherischer Verbindung mit Martin Merstetter u. Genossen verübten Körperverletzung des Johann Gempp von Egringen und des Ludwig Clor von Schallbach schuldig erkannt, und ihn zu einer Kreisgefängnißstrafe von fünf Monaten, geschärft durch 10 Tage Hungerkost, zur Tragung der Hälfte der Untersuchungskosten mit Sammtverbindlichkeit für das Ganze, und zu den Kosten seiner Straferstehung verurtheilt. Dieses wird dem Lorenz Schiem, dessen Aufenthaltsort noch nicht bekannt wurde, auf diesem Wege verkündet und wird gebeten, den Verurtheilten auf Betreten zu verhaften und anher einzuliefern.

Lörrach, den 10. Mai 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Kerkenmaier.

Amtsrevisorat Emmendingen. **Gemeinde Bahlingen**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.h.594. Bahlingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reggs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Der Wohnort der Schuldner und Gläubiger ist Bahlingen, wenn das Verzeichniß keine andere Angabe enthält.

Bahlingen, am 13. Juli 1863.

Das Pfandgericht.
Vögtlin.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Lochert.

(Fortsetzung aus Beilage Nr. 113.)

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
14. März 1823	4	260—261	Wilh. Gaßer und Ehefrau, Mar. Fischer	Amtsrevisor Gottreu in Emmendingen	400	
19. März 1827	6	12b	dto.	Blasius Baumer in Simonswald. Kaufschilling	—	56
5. Aug. 1829	=	605	dto.	Mich. Weiß allda	440	
29. Juni 1827	5	435	Küfer Wilh. Gaßer	die Ehefrau Kath. Koch. Gesetzl. Pfandr.	—	
7. Jan. 1831	7	120	dto.	dto.	720	
19. Sept. 1827	6	11b	dessen Ehefrau, Kath. Koch	Gantmasse des Christoph Merklin Frau. Kaufschilling	10	
15. Aug. 1796	1	280	Gemeinde Bahlingen	Johs. Beck	200	
				Joh. Gg. Boos, Heimbürger	200	
				Stabhalter Martin Schmidt	200	
				Johs. Häßig, Waisenrichter	200	
				Joh. Gg. Kaufmann, Almosenpfleger	100	
				Joh. Jak. Bürkin, Richter	200	
				Joh. Jak. Fischer, Richter	100	
				Martin Vögtlin	100	
				Martin Häßig, Mart. S.	100	
				Jakob Fäustlin, Metzg. T. M.	150	
				Joh. Konr. Schmidt für sich und als Cess. des Friedr. Sommer, F. S., und der Maria Barbara Diehr	900	
				Friedr. Adler, Andr. S.	200	
				Martin Häßig, Jons. S.	1000	
				Math. Boos, Stabh. S.	200	
				Math. Boos, Ied., Weber	200	
				Klaus Josef, Schutter'scher Unterschaffner	400	
				Altvogt Klipfel Wtw.	200	
				Friedr. Heckel	100	
				Jakob Jenne, alt	200	
				Gottfried Bürkin Wtw.	132	
				Joh. Jakob Bürkin, Peter S., für seine 3 Söhne	400	
				Joh. Gg. Schmidt	243	
				Frasmus Sommer Wtw.	300	
11. April 1798	=	303	dto.	Gerichtsherr Ritter in Basel	10000	
10. April =	=	304	dto.	dto.	10000	
19. Jan. 1808	2	166	dto.	Burgvogt Deimling in Emmendingen	1000	
1. Nov. 1819	3	276	dto.	Obervogt Deimling allda	2000	
1. Juli 1814	=	100	dto.	Joh. Gg. von der Mühl in Basel	10000	
6. März 1820	=	306	dto.	Anton Joos in Oberwinden	1000	
11. März 1826	5	235	dto.	Hofger.-Advokat Holzhauer in Freiburg	1400	
9. Sept. =	=	319	dto.	Wilh. Fischer und Konf. in Basel	12000	
12. Sept. =	=	320	dto.	Wilhelm Fischer in Basel, als Vormund der Andr. Fischer-Legrands Kinder	3000	
				Jungfrau Marg. Merian allda	2000	
				Jungfr. Salom. Battier allda	3000	
				Jungfr. Jakobea Dienast allda	2000	
				Ach U. Bischoff-Ritter allda	2000	
23. Nov. 1827	6	55	dto.	Samuel Birman-Fischer, Kupfsthändler allda	4000	
				Samuel und Joh. Jakob Merian, Handelsl. allda	4000	
				Andr. und Rad. Sulger, Handelsl. allda	3000	
				Andr. Sulger, Vater	3000	
				Rathsherr Franz Bernoully Wtw. allda	2000	
				Jungfrau Adelheid Iselin allda	2000	
				Frau Wtw. Heusler, geb. Dobler, allda	2000	
				Samuel Merian, Handelsmann allda	2000	
16. Mai 1826	5	262	Dreher Andr. Gerber	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft. Richterl. Pfandr.	10	9
2. März 1832	7	370	dto.	Andr. Häßig. Kaufschilling	100	
16. Febr. 1828	6	167	Anna Mar. Gerber, Hans. T.	Math. Boos Wtw. Kaufschilling	60	
12. März 1810	2	221	Jakob Gerber	Johs. Heckels Kinder. Mündelpfandrecht	200	
1. April 1816	3	155	derselbe und Ehefr., Kath. Schiener	Kath. Wolf'sche Pflegschaft in Simonswald	300	
28. Mai 1824	4	357	dto.	Johs. Weiß daselbst. Richt. Pfandrecht	72	
15. Nov. =	=	399	dto.	Kinder 1. Ehe. Gesetzl. Pfandrecht	298	
10. Jan. 1828	6	126	dto.	Joh. Gg. Adler. Richterl. Pfandrecht	35	
12. Febr. =	=	166	Jakob Gerber, jg., Bauer	Joh. Krumms Gantmasse. Kaufschilling	10	
				dieselbe, modo Berene Ketterer, Pfleger Mich. Fischer in Untersimonswald. Kaufschilling	98	
20. Dez. 1790	1	179	Johs. Gerber und Ehefrau, Kath. Ernst	Andr. Krumm aus der Kochischen Pflegschaft	15	
9. April 1805	2	84	dessen Wittwe	Weil'sche Pflegschaft des Math. Levi in Eichstetten	35	
1. März 1826	5	223	Johs. Gerber und Ehefr., Kath. Kray	Blum'sche Erbmasse in Emmendingen, nun Oberrevisor Schöchlin in Karlsruhe	600	
13. März 1828	6	206	derselbe	seine Ehefrau Kath. Kray. Gesetzl. Pfandr.	280	
5. Mai 1830	=	867	dto.	Sohn Martin Gerber. Richterl. Pfandr.	127	
24. Nov. 1831	7	288	dto.	Joh. Gg. Schätzl in Oberwinden. Richterl. Pfandr.	252	
25. Mai 1799	1	131—132	Joh. Gg. Gerber und Ehefr., Kath. Koch	Andr. Koch aus der Ries'schen Pflegschaft	20	
9. Febr. 1790	=	153	dto.	Pflegschaft der Joh. Peter Krumms Kinder	10	32
18. Aug. 1830	7	46	Martin Gerber und Ehefr., A. Mar. Joseph	Anna Barbara Weiß aus Simonswald	300	
12. März 1832	2	221	Math. Gerber, Schuster	Barb. Fischer, Hans. T. Mündelpfandr.	150	
3. Juni 1822	4	184	dto. und Ehefr., Barb. Boos	Johs. Krumms Kinder. Mündelpfandr.	—	
1. Febr. 1826	5	204	dto.	Apoth. Sprenger in Emmendingen	225	
5. März 1828	6	185	dto.	Oberamtmann Bürklin in Schopfheim	500	
31. März 1831	7	191	Math. Gerber, Schlosser	Schmied Mart. Adlers Kinder. Kaufschilling	3	11
				dieselben, modo Geh. Registrator Dobel in Karlsruhe. Kaufschilling	130	4

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
25. Febr. 1826	5	222	Mich. Gerber	die Ehefrau A. Mar. Häuber. Ges. Pfandrecht	—	
8. Nov. =	=	346	Michael Gerbers Ehefrau, A. Mar. Häuber	Gantmasse des Vaters Joh. Mart. Häuber. Kaufschilling	80	
23. Juli 1831	7	249	dieselbe und Joh. Jak. Häuber	dto. der Mutter, modo Kurator Friedr. Adler. Kaufschilling	6	7
				Ehemann der Cridarin. Kaufschilling	10	40
				Anton Schill in Siensbach. Kaufschilling	173	
				Bäckerzunftmstr. Sauer in Emmendingen. Kaufschilling	46	48
				Leopold Meyer in Eichstetten. Kaufschilling	54	36
6. Jan. 1821	3	382	Joh. Gg. Groß, Badwirth	Friedr. Heckel Wtw. Kaufschilling	2707	33
22. Nov. -	4	66	dto.	Judas Levi Wertheimer in Eichstetten. Kaufschilling	122	40
29. Nov. =	=	71	dto.	Xaver Hirtler in Endingen. Kaufschilling	210	
12. Dez. 1806	2	137	Math. Großbollin und Ehefr., Mar. Magd. Josef	Leonh. Schmidt aus seiner Vögtlerin'schen Pflegsch.	50	
23. Dez. 1824	5	426	derselbe	Weber Stefan Krumm. Hauskaufschilling	150	
20. Febr. 1822	7	367	dto.	Dreher Johs. Kaufmann. Kaufschilling	87	
15. Febr. 1831	=	148	Johs. Guthmüller und Ehefrau, A. Mar. Boos in Bischoffingen	Hofger.-Adv. Meyer in Freiburg	150	
10. Juli 1822	4	195	Schmied Gg. Fried. Haag	A. Mar. Kray. Mündelpfandr.	—	
28. Juli 1826	5	304	dessen Wittwe	Gantmasse des Müller Martin Adler. Kaufschilling	124	
28. Mai 1810	2	310	Schmied Joh. Jak. Haag	Lorenz Kray. Mündelpfandr.	100	
25. Juli 1828	6	321	Schullehrer Haag	Heinr. Geismar in Ihringen. Kaufschilling	161	
15. März 1832	7	381	dto.	dto.	14	24
22. Juni 1799	1	328—329	Andr. Häßig und Ehefrau, Sus. Adler	Johs. Kölblin in Freiamt	379	
20. Juni 1805	2	91	dto.	Geometer Brombacher in Emmendingen	200	
24. Jan. 1809	=	181	dto.	Hofrath Roth allda	150	
=	=	182	dto.	Stadtschreiber Baurittel Wtw. allda	200	
28. Aug. 1810	=	285	dto.	Bürgermeister Eisenlohr allda für Handelsm. Binder in Augsburg	1100	
31. März 1828	6	237	Andr. Häßigs Kinder	deren Mutter. Kaufschilling	153	
30. Nov. 1827	=	69	Andr. Häßig und Ehefrau, Mar. Kath. Fäustlin	Pfarrer Maler in Kirchen für Physikus Hitzig Waisen	200	
17. Dez. =	=	105	derselbe	Ehefr. M. Kath. Fäustlin	245	
1. Dez. =	=	77	Friedr. Häßig und Ehefrau, Kath. Muster	Pfarrer Maler in Kirchen für Physikus Hitzig Kinder	150	
7. Aug. 1830	7	36	Schreiner Georg Friedr. Häßig und Ehefrau, Rosina Vögtlin	Math. Strack, Mart. S. in Sachbachried, als Pfleger der Mar. A. Kurz	100	
5. Okt. 1824	4	393b	Gg. Martin Häßig	die Ehefrau A. Mar. Josef. Ges. Pfandrecht	—	
15. März 1832	7	381	dessen Wittwe	Heinr. Geismar in Ihringen. Kaufschilling	62	37
29. Okt. 1827	6	35	Gg. Mart. Häßig Kinder	A. Mar. Breisacher, Pfleger Oberwundarzt Gasser. Richt. Pfandrecht	125	28
30. Okt. =	=	36	dto.	Heinr. Geismar in Ihringen. Richt. Pfandrecht	808	58
9. Okt. 1830	7	67	dto.	Andr. Ruth in Simonswald. Verwiesenes	193	28
30. Jan. 1805	2	81	Joh. Häßig, F. S., und Ehefrau, Mar. Barb. Ernst	Martin Boos, Pfleger Jakob Fischer	262	
9. Juli 1825	5	101	Johs. Häßig, Sebast. S., Wtw., Elis. Sommer	Altvogt Guthmüller in Bischoffingen	437	
12. März 1810	2	221	Joh. Gg. Häßig	Johs. Heckels Kinder. Mündelpfandrecht	200	
21. Mai 1823	4	278	dto.	1. Ehefrau Mar. Barb. Ernst. Ges. Pfandr.	—	
13. Febr. 1824	=	334	dto.	2. Ehefr. A. Mar. Kromer. Ges. Pfandr.	—	
17. Febr. 1829	6	435	dto.	Kath. Beck. Gleichstellungsgeld	265	35
7. April 1831	7	196	dto. und 2. Ehefrau, A. Mar. Kromer	Altvogt Guthmüller in Bischoffingen	910	
27. Aug. 1824	4	389	Jonas Häßig, Mart. S., und Ehefrau, Kath. Schiener	Dr. Vitalis Schweitzer in Freiburg	600	
22. April 1825	5	55b	derselbe	Altvogt Martin Hug in Siegelau. Richt. Pfandr.	700	
16. Nov. 1827	6	49	dto.	Adlerwirth Müller in Holzhausen. Richt. Pfandr.	352	
9. Febr. 1828	=	162	dto.	Jakob Hummel aus dem Kohlenbach. Richt. Pfandr.	200	
22. März =	=	212	dto.	Klaus Weiß. Richterl. Pfandr.	100	
26. Dez. 1829	=	788	dessen Frau	Mart. Häßigs Gantmasse. Kaufschilling	10	
				dieselbe, modo Lehrer Asal in Gundelfingen. Kaufschilling	126	27
				ferner Ober-Wundarzt Gasser. Kaufschilling	21	11
				u. Metzger Hug im Waldkirch. Kaufschilling	84	4
23. Juli 1830	7	23	dto.	Martin Häßigs Gantmasse. Kaufschilling	5	
				Dr. Schweitzer Wtw. in Freiburg. Kaufschilling	33	6
16. Mai 1831	=	231	dto.	Gantmasse des Ehemanns, modo Lehrer Asal in Gundelfingen. Kaufschilling	29	45
				Dr. Schweitzer Wtw. in Freiburg. Kaufschilling	101	14
				Ober-Wundarzt Gasser. Kaufschilling	5	42
				Hofger.-Adv. Achert in Freiburg. Kaufschilling	1	18
11. Nov. 1814	3	112	Mart. Häßig, Jon. S., und sein Sohn Jonas Häßig	Lehrer Joh. Asal in Freiburg	500	
15. März 1815	=	126	dto.	Metzger Johs. Hug in Waldkirch	1000	
24. Nov. 1817	=	203	dto.	Dr. Vitalis Schweitzer in Altbreisach	1000	
9. Mai 1821	4	4	dto.	Christina Knoderers Pflegschaft in Emmendingen	800	
30. Nov. =	=	71	dto.	Altvogt Mart. Hug in Siegelau	700	
11. April 1825	5	61—62	dto.	Metzger Johs. Hug in Waldkirch	956	

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
12. März 1810	2	210	Math. Häßig, Bck. S.	Jakob Danner. Mündelpfandrecht	150	
8. Nov. 1826	5	344	Math. Häßig, Mart. S.	Gantmasse des Joh. Mart. Häuber. Kaufschilling	104	
27. Juni 1827	=	434	dto.	dto. des Jak. Metzger. Kaufschilling	25	
19. Jan. 1832	7	325	dessen Ehefrau, Christine Wahl	dto. des Andr. Ries. Kaufschilling	40	
5. Dez. 1827	6	83	Mich. Häßig in Heidelberg	Mich. Demmler für Jakob Schöpflin in Genf. Richt. Pfandr.	64	56
4. Febr. 1803	1	379	dto.	Chirurg Karl Kromer in Binzen	200	
6. Dez. 1808	3	=	Sebast. Häßig	Andr. Roth in Simonswald	880	
2. März 1832	7	370	Joh. Jak Häuber	Andr. Häßig, jg. Kaufschilling	80	
17. April 1811	2	347–348	Joh. Martin Häuber und Ehefr., A. Mar. Weiß	Pfarrer Eisenlohr in Betberg	300	
21. April 1808	=	174	jg. Joh. Martin Häuber und Ehefrau, Kath. Adler	Seb. Fehrenbach in Siensbach	250	
22. Sept. 1820	3	370	dto.	dto.	250	
22. Nov. 1822	4	221	dto.	Bäckerzunftmstr. Sauer in Emmendingen	200	
11. April 1828	6	244	dessen Frau und Kinder	derselbe. Richt. Pfandr.	48	
8. Nov. 1826	5	343	dto.	Gantmasse des Ehemanns und Vaters. Kaufschilling	869	
5. Nov. 1830	7	75	dto.	Johannes Schultis in Simonswald. Kaufschilling	50	41
22 Jan. 1827	5	373	Schuster Joh. Mart. Häuber und Ehefr., A. Mar. Adler	Frau General v. Laroche, geb. Freiin v. Geußau, in Karlsruhe	500	
22. Jan. 1828	6	138	dto.	dieselbe, modo Max v. Laroche allda	500	
2. Febr. =	=	151	derselbe	die Ehefrau A. Mar. Adler. Gesetzl. Pfandr.	—	
29. Okt. 1831	7	268	dto.	Geometer Brombacher in Emmendingen	170	
31. Okt. =	=	271	dto.	Geh. Registrator Dobel in Karlsruhe für Max v. Laroche	90	
23. Mai 1791	1	201–202	Schneider Johs. Heckel und Ehefr., Sus. Kreitner	Jakob Jenne aus seiner Breisacherschen Pflegschaft	100	
25. Aug. 1828	6	332	Schneider Johs. Heckel, jg., und Ehefrau, A. Barb. Koch	Pfarrer Hirt in Emmendingen	250	
8. Okt. 1825	5	144	Kronenwirth Johs. Heckel	Friedr. und Kath. Krumm. Mündelpfandr.	—	
7. Nov. 1826	=	342	dto.	Gantmasse des Michael Schmidt. Kaufschilling	270	
27. Jan. 1831	7	130	dto.	Pfarrer Holzach Wtw. in Basel. Kaufschilling	62	33
19. März 1813	3	62	Bannwarth Joh. Jakob Heckel und Ehefrau, Salom. Kaufmann	Johs. Rist aus Niederthal, Vogtei Freiamt	170	
27. Nov. 1817	=	204–205	dto.	Spezial Wagner in Emmendingen	200	
4. Jan. 1822	4	99	derselbe	derselbe. Kapitalzins	—	
2. Jan. 1827	5	370	dto. und Ehefrau	derselbe	100	
15. Juli 1829	6	577	dto.	Joh. Fitterer in Ottersweier	150	
26. Febr. 1806	1	111	Joh. Jak. Heckel	Geometer Frinz in Theningen	230	
22. Febr. 1811	2	333–334	derselbe und Ehefrau, Sal. Kaufmann	dto.	2	
15. Dez. 1828	5	378	Franziska und Kunigunde Sibille Weiß	Gidel Weil in Eichstetten, Pfleger Jak. Haas	75	
16. Okt. 1822	4	206	Jonas Heckels Kinder	Mathias Ruf in Bleibach	216	
12. Febr. 1828	6	166	Jonas Heckel	Johs. Krumm, Pet. S., Gantmasse. Kaufschilling	5	
				dieselbe, modo Chirurg Gaßer. Kaufschilling	9	50
				dto., modo Vogt Breisacher. Kaufschilling	6	30
				dto., modo Gg. Höflin in Börstetten. Kaufschilling	22	52
30. Aug. 1826	5	317	Schuster Leonhard Heckel	Mich. Weißerts Gantmasse. Kaufschilling	70	
7. Mai 1829	6	504	dto.	Handelsmann Hänlin in Riegel. Kaufschilling	46	
28. März 1831	7	191	dto.	Dekan Hierthes in Schopfheim Kaufschilling	158	24
3. Febr. 1792	1	213b	Mathias Heckel	Joh. Jak. Bürkin, Pet. S.	283	
7. Juli 1806	2	128	Math. Heckel, Mich. S., und Ehefrau, A. Mar. Beck	Geh. Rath Volz Erben in Karlsruhe	300	
25. Mai 1809	=	188	dessen Wittwe	Geometer Brombacher aus Handen des Kornmesser Schmidt in Emmendingen	300	
22. Jan. 1803	1	373	Math. Heckel, Math. S., u. Ehefr., Kath. Adler	Frhr. Phil. Karl von Joham in Diersburg	150	
27. Febr. 1804	2	44	dto.	dto.	218	
=	=	43	dto.	Johs. Winterhalter in Simonswald	200	
17. Aug. 1809	=	192	dto.	Einnehmer Rheinberger Wtw. in Emmendingen	200	
14. Juni 1824	4	360	dto.	Johs. Weiß in Simonswald aus der Wölflin'schen Pflegschaft	200	
17. März 1826	5	228	dto.	Blum'sche Erbmasse in Emmendingen	1000	
26. Mai =	=	261	dto.	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft. Richterl. Pfandr.	24	47
30. April 1832	7	419	Math. Heckel, Bannwarth	Math. Lehrmännlin. Kaufschilling	24	
29. Febr. 1829	6	446	Math. Heckel, Marcher	Ehefrau Christine Friederike Diehr. Gesetzl. Pfandr.	—	
12. März 1789	1	124–125	Wilh. Heckel und Ehefrau, M. Anna Adler	Pfarrer Nüßlin in Bötzingen	500	
15. Jan. 1799	=	311–312	dessen Wittwe und Sohn, Wilhelm Heckel	Paul Hib in St. Peter	1100	
12. März 1804	2	49	Wilh. Heckel und Ehefr., A. Mar. Müller	Spezial Nüßle in Emmendingen	500	
=	=	50–51	dto.	Paul Hib in St. Peter	1100	
5. Sept. 1828	6	336	Wilh. Heckel, Soldat	Friedrich Ernst. Kaufschilling	71	
24. März 1824	5	404	Schullehrer Heidt	Joh. Gg. Schmidt, Glas. S., Gantmasse. Kaufschilling	15	
				dieselbe, modo And. Nopper in Bleibach. Kaufschilling	26	57
				dto., modo Joh. Gg. Mellert in Brettenthal. Kaufschilling	19	
				dto., modo Andr. Wehrle in Simonswald. Kaufschilling	80	3
26. Dez. 1829	6	788	dto.	Mart. Häßigs Gantmasse. Kaufschilling	57	20
25. Juni 1804	2	63–64	Bäcker Andr. Henninger und Ehefrau, Mar. Barb. Jenne	Christof Eisenlohr Kinder in Emmendingen, Pfleger Engelwirth Kreglinger	200	
26. Febr. 1810	=	217–218	dto.	dto.	200	
19. Okt. 1789	1	146	Bäcker Jakob Henninger	Vogt Mentum in Malterdingen	300	
23. Sept. 1799	=	333	Johs. Heß und Ehefrau, Barb. Köbele	Martin Boos in seine Pflegschaft	23	37
30. Dez. 1794	=	253–254	Schneider Johs. Heß und Ehefrau, Barb. Krumm	dto.	100	
2. April 1825	5	57–58	derselbe	Kajum L. Epstein in Eichstetten. Kaufschilling	—	
10. Aug. 1827	=	448	dto.	derselbe. Richterl. Pfandr.	24	
30. Nov. 1829	6	744	dto.	Heinrich L. Eppstein allda. Kaufschilling	72	12
2. Dez. 1825	5	221–222	Matths. Heß, Waldhüter	die Ehefrau M. Barb. Schöpflin. Gesetzl. Pfandr.	—	
24. März 1832	7	394	dto.	Johs. Schöpflin Wtw., A. M. Schmidt. Gesetzl. Pfandr.	90	
3. Mai 1824	4	347	dessen Ehefrau M. Barb. Schöpflin und Gottlieb Schöpflin	Oberwundarzt Brombacher Wtw. in Emmendingen	300	

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
26. April 1820	3	339–340	Mich. Heß, Polizeidiener, und Ehefrau, Elisabetha Krumm	Barbara Birmelin, led., in Königschaffhausen	100	
2. April 1827	5	409	derselbe	Bäcker Johs. Scheideckers Gantmasse	50	
22. Mai 1830	6	883	dto.	Nikolai'sche Pflegschaft des Lehrers Heidt. Richterl. Pfandr.	17	
24. März 1827	5	407	dto.	Joh. Gg. Schmidt, Glas. S., Gantmasse, modo Joh. Würzburger in Glotterthal. Kaufschilling	14	42
				Joh. Reichenbach in Buchholz. Kaufschilling	37	54
				Altheimbürger Bührer in Ottoschwanden	1	47
1. Febr. 1820	3	299	Mar. Barb. Hüglin	Pfarrer Metzger	250	
13. Mai 1826	5	248	Joh. Holderer	Jak. Fäustlin Wtw. Kaufschilling	110	
1. Nov. =	=	333	Schuster Andr. Holdermann und Ehefr. Christina Wahrer	Gemeinderechner Stabhalter Adler	130	
15. April 1830	6	853	Schuster Friedr. Holdermann	Erben der † Ehefrau. Ges. Pfandrecht	1749	
16. Nov. 1825	5	151	Schneider Friedr. Holdermann	Baruch L. Epstein in Eichstetten. Richterl. Pfandr.	50	
17. Nov. 1827	6	49	derselbe und Ehefrau, Christine Diehr	Schuster Jakob Holdermann in Lörrach	200	
23. Nov. 1795	1	268	Maurer Johs. Holdermann und Ehefrau, Barb. Kreitner	Hs. Konr. Schmidt	300	
1. Dez. 1797	=	288	dto.	Kath. Gerber'sche Pflegschaft	150	
26. Mai 1826	5	257	dto.	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft. Richterl. Pfandr.	10	56
10. Mai 1827	=	421	dessen Ehefrau und Kinder	Gantmasse des Johs. Holdermann. Kaufschilling	850	
3. Aug. 1789	1	144	Schuster Joh. Gg. Holdermann und Ehefrau, Barb. Diehr	Professor Dr. Gebhard in Freiburg	380	
10. Juni 1795	=	259	dto.	Joh. Chr. Willius, Apotheker in Emmendingen	200	
20. April 1796	=	274	dto.	Martin Boos'sche Pflegschaft	50	
6. Febr. 1826	5	209	Bäcker Joh. Gg. Holdermann und Ehefr., Ursula Brenn	Apotheker Sprenger in Emmendingen	150	
25. Juni 1829	6	538	dto.	Frau Pfarrer Eisenlohr in Achern	200	
1. Aug. 1831	7	253	derselbe	dto.	12	
26. Febr. 1787	1	94–95	Martin Holdermann und Ehefrau, A. Mar. Krumm	Johs. Löffels Kinder, Pfleger Jakob Staymann	50	
10. Jan. 1791	=	182	dto.	dieselben, Pfleger Staymann und Schuster J. G. Weiß	50	
22. Juni 1796	=	278	Martin Holdermann und Ehefrau, Ursula Walz	Pfarrer Nüßlin in Binzen	360	
5. Sept. 1828	6	336	Bäcker Martin Holdermann	Christof Merklin Frau und Kinder, nun Schreiner Sattler in Emmendingen. Kaufschilling	34	18
15. Juli 1829	=	580	Mich. Horber Wtw., Kath. Weiß	Ignaz Braun in Sasbachwalden aus der Lor. Oberlins Pflegschaft	100	
2. Juni 1820	3	347	Sonnenwirth Andr. Jenne Wtw., Magd. Holdermann	Müller'sche Pflegschaft des Kanzleidiener Nikolaus Diehr in Emmendingen	66	
16. Dez. 1789	1	151–152	Friedrich Jenne, alt	Kommissarius Schmidt allda	83	20
2. Okt. 1820	3	371–372	derselbe und Ehefrau, M. Kath. Boos	Mattenbauer Mch. Wehrle in Simonswald	273	
8. Okt. 1829	6	686	dto.	Landchirurg Nußer in Achern für Nanette Hund	500	
19. Nov. 1831	7	277	derselbe	Leonhard Schmidts Gantmasse. Kaufschilling	90	
10. Aug. 1827	5	447	Friedrich Jenne, jg.	die Ehefr. Barb. Fischer. Gesetzl. Pfandrecht	—	
14. April =	=	412	Joh. Gg. Jenne, Waisenrichter	Johs. Breisachers Kinder. Mündelpfandr.	—	
30. Juli 1821	4	28	Joh. Jak. Jenne, Sonnenwirth, und Ehefrau, Kath. Adler	Jakob Oberlin'sche Pflegschaft in Grünwinkel	700	
11. März 1826	5	233	dessen Frau und Kinder	Martin Adlers Gantmasse. Kaufschilling	150	
2. April 1825	=	56	Müller Martin Jenne	Mich. Schöpflins Kinder. Mündelpfandr.	—	
24. Febr. 1826	=	220	dto.	Jakob Becks Gantmasse. Kaufschilling	128	
27. Juli 1789	1	138–139	Math. Jenne und Ehefrau, Kath. Merklin	Professor Dr. Gebhard in Freiburg	200	
17. Sept. 1829	4	666	Math. Jenne und Ehefrau, A. Mar. Adler	Altbürgermeister Feylers Kind in Rastatt, Pfleger Ludwig Trautmann	1000	
14. Febr. 1832	7	360	dto.	Joh. Jak. Danner, jung. Kaufschilling	122	
24. März 1827	5	407	Matthäus Jenne	Martin Reich in Buchholz. Kaufschilling	133	
15. Juni 1792	1	218	Mich. Jenne und Ehefrau, A. Mar. Vögtlin	Professor Jos. Albrecht in Freiburg	1000	
22. Juli 1793	=	233	dto.	Joh. Konr. Schmidt	350	
12. März 1791	=	186	Mich. Jenne	Schmied Joh. Gg. Diehr Kinder, Pfleger Friedr. Adler	200	
13. Juni 1807	2	161–162	dto.	Käufer Johs. Müller auf der Hochburg	200	
14. Febr. 1820	3	304–305	Mich Jennes abgeschied. Ehefr., Kath. Boos	Obervogt Deimling in Emmendingen	600	
1. Nov. 1794	1	252–253	Joh. Gg. Joho und Ehefr., A. Mar. Adler	geistl. Verwalter Haupt in Obernimburg	270	
17. Jan. 1799	=	309–310	Joh. Gg. Joho	Pfarrer Rink in Dietlingen	100	
11. März 1826	5	234	Joh. Gg. Joho, Küfer	Mart. Adlers Gantmasse	10	
12. März 1832	7	376	Sebast. Joner und Ehefrau, Salomea Schmidt von Bickensohl	Freifrau v. Pfürdt	200	
27. Jan. 1831	=	129	Friedr. Joseph, Mart. S.	Gantmasse der Wilhelm Fleck Ehel. Kaufschilling	5	
				dieselbe, nun Pfarrer Holzach Wtw. in Basel. Kaufschilling	49	27
15. März 1832	=	380	dto.	Heinr. Geismar in Ihringen. Kaufschilling	41	
21. April 1820	3	338	Weber Gg. Joseph und Ehefrau, A. Mar. Schmidt	Pfarrer Bürklin in Ihringen, beziehw. dessen Tochter Amalie	500	
25. Aug. 1830	7	53	derselbe	deßgleichen. Richterl. Pfandr.	72	30
19. Mai 1820	3	341–342	dto.	dessen Ehefrau. Gesetzl. Pfandr.	160	
31. Jan. 1831	7	131	dto.	Friederike Siegel in Rastatt	1000	
4. Aug. 1792	1	=	Joh. Joseph Wtw.	Wagner Michel Krumm, verschollen. Kaution	410	11
30. Sept. 1822	4	203–204	Joh. Joseph, Klauf. S., und Ehefrau, Christine Bär	Christ. Blum in Agolsheim im Elsaß	500	
25. Juni 1829	6	541	dessen genannte Wittwe	A. Mar. Breisacher. Richterliches Pfandrecht	551	26
23. Aug. 1824	4	383	Johs. Joseph und Ehefrau, Mar. Sommer	Samuel Schölly in Basel für Kath. Schölly	1000	
6. Nov. 1829	6	719	dto.	Lehrer Joh. Konr. Beck in Oberwinden. Richterl. Pfandr.	110	
23. März 1787	1	83–84	Joh. Gg. Joseph und Ehefrau, Kath. Diehr	Josef Fäustlin aus der Breisacherschen Pflegschaft	55	
6. Mai 1790	=	164	dto.	Joh. Jak. Adler aus der Pflegschaft der Susanna Adler	48	
7. Juni 1793	=	283	dto.	Erasmus Sommer Wtw.	400	
10. Febr. 1817	3	184	dto.	Pfarrer Bürklin in Ihringen	500	
18. Nov. 1797	1	287	Joh. Jak. Joseph und Ehefr., Christine Iselin	Zangmeisters Pflegschaft in Emmendingen	500	
29. Dez. 1800	=	346–347	dto.	dieselbe, modo Fr. Stadtpfarrer Bürklin allda	500	

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Okt. 1810	2	318	Jonas Joseph	M. Magd. Joseph, Richt. T. Mündelpfandr.	—	
30. Aug. 1824	4	391	Jonas Joseph, jg.	dessen Ehefrau Judith Autenrieth. Gesetzl. Pfandr.	—	
28. Juli 1828	6	318	dto.	Gantmasse der Johs. Krumms Kinder. Kaufschilling	15	
				dieselbe, modo Heinr. Geismar in Ihringen. Kaufschilling	65	
3. Sept. 1829	=	637	dto. und Ehefrau, Judith Autenrieth	Pflegschaft der Magd. Wolf in Rastatt, beziehungsw. Pfarrer Zittel Wtw.	500	
24. Febr. 1826	5	217	Metzger Martin Joseph	Johs. Scheideckers Gantmasse. Kaufschilling	61	
28. Juli =	=	308	derselbe	Müller Martin Adlers Gantmasse. Kaufschilling	260	
25. Juli 1828	6	318	dto.	Gantmasse der Johs. Krumms Kinder. Kaufschilling	5	
				dieselbe, modo Heinrich Geismar in Ihringen. Kaufschilling	50	
26. Jan. 1829	=	418	dto.	Sebast. Adler, Marcher S., nun Joh. Gg. Schmidt, Leonh. S., in Blansingen. Kaufschilling	236	30
				Mich. Wagner in Basel	58	9
1. Sept. =	=	632–633	Martin Joseph, Schreiner und Ehefrau, A. Mar. Boos	Joh. Heinr. Birenstill in Rastatt, aus der Verlassenschaft des Bürgermeister Feyler	1000	
20. April 1830	=	857	dto.	Math. Boos Gantmasse. Kaufschilling	20	
				dieselbe, nun Hauptmann Eisenlohr Wtw. in Emmendingen. Kaufschilling	555	20
				ferner Christian Stählin. Kaufschilling	77	58
30. April 1832	7	416	dto.	Math. Lehrmännlin. Kaufschilling	134	
26. Okt. 1812	3	46	Nikolaus Joseph und Ehefrau, A. Mar. Joseph	Joh. Gg. Mühl in Basel	1000	
12. Juni 1826	5	276	dto.	Phil. Thurner Ehefrau, Christine, geb. Blum, in Basel aus der Blum'schen Erbmasse	600	
12. April 1827	=	410	dto.	Christ. Reichenbach in Buchholz. Richterl. Pfandr.	333	
6. Nov. =	6	38	dto.	die Ehefrau des Schuldners. Gesetzl. Pfandr.	700	
22. Dez. =	=	112	dto.	Joh. Peter Bürkin. Richterl. Pfandrecht	186	16
23. Juni 1828	=	286	dto.	Johs. Bonitz v. d. Steige. Richt. Pfandr.	200	
20. Febr. 1832	7	368	dto.	Anton Schill in Siensbach. Richt. Pfandr.	151	
25. Juli 1823	4	287	Nikolaus Joseph, jg.	die Ehefrau A. M. Vögtlin. Gesetzl. Pfandr.	—	
7. Nov. 1826	5	383	dto.	Mich. Schmidts Gantm. Kaufschilling	300	
15. Nov. 1824	6	397	Martin Junghäne und Ehefrau, Mar. Joseph in Theningen	Gg. Kühnle in Theningen	50	
22. Nov. =	5	3–4	dto.	Joh. Gg. Engler allda	30	
22. März 1810	2	220	Schreiner Gg. Friedrich Kaufmann	Mich. Gaßer, Weber Jak. Würstlins Stieff. Mündelpfandr.	100	
16. Juni 1819	3	259	dessen Wtw. Sus. Adler	Frau Geh. Rath Roth in Emmendingen	74	
8. Mai 1814	=	94	Schreiner Jakob Kaufmann und Ehefrau, Anna Eva Adler	Hechtwirth Johs. Birmelin	400	
3. Mai 1822	4	171–172	dto.	Knoderische Pflegschaft des Adlerwirth Reinbold in Emmendingen	500	
7. Aug. 1830	7	34	dto.	Math. Strack, Mt. S., in Sasbachried für Mar. Anna Kurz	100	
3. Okt. 1823	4	294	Schreiner Johs. Kaufmann, G. F. S.	die 1. Ehefrau Mar. Barb. Adler. Gesetzl. Pfandr.	—	
20. Nov. 1824	5	2	derselbe und Ehefr., M. Barb. Adler	Frau Geh. Rath Roth in Emmendingen	100	
9. Okt. 1829	6	693	dto. und 2. Ehefr., Kath. Löffel	Landchirurg Nußer in Achern für Nanette Hund	200	
6. Dez. 1830	7	91	dieselben, sowie A. Mar. und Gg. Löffel	Domänenverwalter Otto Wtw. in Rastatt	550	
24. März 1832	=	393	Schreiner Johs. Kaufmann, G. F. S.	Anton Schill in Siensbach. Richt. Pfandrecht	38	56
28. Nov. 1826	5	358	Dreher Johs. Kaufmann	die Ehefrau Kath. Adler. Gesetzl. Pfandr.	—	
28. Juli 1827	=	446	dto.	dto.	635	
31. Okt. =	6	37	dto.	Magdalena Kaufmann. Gleichstellungsgeld	68	45
8. Dez. =	=	88	dto.	Küfer Michel Schöpflin Ehefrau, Barb. Kaufmann. Gleichstellungsgeld	45	40
2. Aug. 1828	=	323	dto.	Anna Mar. Kaufmann, Schust. T. Gleichstellungsgeld	68	
16. Mai =	=	264	Joh. Gg. Kaufmann Wtw., A. Mar. Drexler	Erbe der Engelwirth Trautwein Wtw. in Emmendingen. Richterl. Pfandr.	53	20
15. Febr. 1826	5	222	Joh. Gg. Kaufmann, Gerichtsbote	die 1. Ehefrau, Kath. Adler. Gesetzl. Pfandr.	—	
12. März 1829	6	450	dessen 2. Ehefrau Susanne Schiener	Gantmasse des Joh. Gg. Beck, Jak. S. Kaufschilling	5	
2. April =	=	477	Joh. Jak. Kaufmann, Richt. S., und Ehefrau, A. Mar. Beck	Amtsrevisor Hoßner in Offenburg	400	
30. Aug. 1826	5	317	Joh. Jakob Kaufmann, Schust. S.	Mich. Weißerts Gantmasse. Kaufschilling	106	
30. April 1832	7	415	dto.	Math. Lehrmännlin. Kaufschilling	43	
3. Jan. 1829	6	392	Joh. Jak. Kaufmann auf dem Bühl	Gg. Ropper in Niederwinden. Richt. Pfandr.	120	
5. Nov. 1830	7	75	dto.	A. Mar. Heckel. Mündelpfandr	—	
14. Juni 1828	6	282	Magdalena Kaufmann	Sebast. Birmelin in Ihringen. Kaufschilling	40	
10. Sept. 1827	=	10b	Mar. Eva. Kaufmann, Schust. J. Jak. T.	Dukas Haas in Eichstetten für Math. Löffel Frau. Kaufschilling	57	
				Christian Geisert Ehefrau allda. Kaufschilling	14	15
				Stadtrechner Brombacher in Emmendingen. Kaufschilling	11	59
20. April 1825	5	65	Gemeinderath Mich. Kaufmann	A. Mar. Heckel. Mündelpfandr.	—	
24. März 1827	=	403	dto.	Wagner Blum in Emmendingen. Kaufschilling	47	10
				Andr. Wehrle in Simonswald. Kaufschilling	32	50
17. Febr. 1829	6	435	dessen Ehefrau, A. Mar. Häßig	Kath. Beck. Gleichstellungsgeld	265	35
30. April 1832	7	416	derselbe	Matth. Lehrmännlin. Kaufschilling	113	
12. Febr. 1821	3	398	Schuster Andr. Keller und Ehefrau, A. Mar. Boos	Schneider Diehr in Emmendingen	200	
14. Dez. =	4	75	dto.	Anna Mar. Baldemann allda	250	
18. April 1822	=	166	dto.	Christian Stählin. Richterl. Pfandrecht	10	20
31. März 1828	6	238	Joh. Gg. Keller	Mart. Bürkin (im Zuchthaus). Kaufschilling	10	34
19. Dez. 1831	7	298	derselbe und Friedrich Schöpflin, Küfer	Weber Johs. Diehr. Kaufschilling	100	
24. März 1832	=	395	Joh. Gg. Keller	Johs. Schöpflin Wtw., A. M. Schmidt. Kaufschilling	90	

Des Eintrags Datum.	Bd.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
6. Febr. 1806	2	108	Schneider Andr. Koch und Ehefrau, Magd. Würstlin	Buchbinder Dietz in Emmendingen als Pfleger der Louise Fischer	100	
14. Febr. 1826	5	218	derselbe	Johs. Scheideckers Gantmasse. Kaufschilling	82	
21. Febr. 1803	1	380	Christian Kempf und Ehefrau, Kath Barb. Bürkin in Emmendingen	Christian Stuck in Emmendingen	150	
7. Dez. 1829	6	751	Weber Joh. Gg. Koch und Ehefrau, M. Barb. Heckel	Pfarrer Engler in Nimburg	260	
9. Febr. 1824	4	332	Joh. Jak. Koch	Jakob Hambrecht Wtw. in Emmendingen	133	
14. April 1826	5	243	dto.	die Ehefrau Mar. Barb. Holdermann. Ges. Pfandrecht	—	
21. Nov. 1790	1	175	Weber Jonas Koch	Friedrich Adler aus der Diehr'schen Pflegschaft	40	
12. Juni 1805	2	92	Schneider Martin Koch	Buchbinder Phil. Dietz in Emmendingen	100	
9. Jan. 1806	=	102	dto.	dto.	100	
24. Febr. 1826	5	220	Weber Martin Koch	Jak. Becks Gantmasse. Kaufschilling	350	
6. Nov. =	=	336	dto. und Ehefrau, Kath. Baumgärtner	Fräulein Louise Hauer in Karlsruhe	200	
5. Febr. 1827	=	383	derselbe	Joh. Gg. Baumgärtner in Breslau. Kaufschilling	55	
22. April 1829	6	487	dto.	Louise Winter in Emmendigen	150	
1. Nov. 1813	3	83–84	Matth. Koch und Ehefrau, A. Mar. Stein	Dekan Rink in Emmendingen	400	
14. Nov. 1826	5	350	derselbe	Matthäus Jenne, sog. Hauswürfe	216	
1. Aug. 1829	6	601	dto.	Gg. Lorenz in Sasbachwalden, Pfleger des Joseph Doll	126	
8. Nov. 1831	7	274	Samuel Koch	Matthäus Jenni. Gleichstellungsgeld	192	51
5. März 1828	6	188	Mart. Köhl und Ehefrau, Kath. Schmidt	Oberamtmann Bürklin in Schopfheim	700	
15. Mai 1830	=	870	dto.	Landchirurg Nußer in Achern	300	
26. Jan. 1804	2	38	Joh. Gg. Kohler und Ehefrau, A. Eva Adler	Gerber Ludwig Meier in Nimburg aus seiner Meierischen Pflegschaft	150	
11. Dez. 1809	=	203–204	dto.	Lorenz Bucher in Niederwinden	150	
4. April 1814	3	86–87	Joh. Gg. Kohler und Ehefr., Mar. Eva Kaufmann	Geb. Rath Roth in Emmendingen aus Baurittel'schen Geldern	250	
30. April 1802	1	365	Joh. Jak. Kohler und Ehefrau, A. Mar. Gerber	Andr. Krumm aus seiner Gerberschen Pflegschaft	369	30
30. Juni 1821	4	21b	derselbe	Nathan Duk. Haas in Emmendingen. Richt. Pfandrecht	22	40
10. Sept. 1823	=	290	dto.	Jos. Fischer in Simonswald. Richterliches Pfandrecht	22	40
24. Jan. 1825	5	31½	Joh. Jak. Kohler in Amerika	die Ehefrau Rosine Diehr. Ges. Pfandrecht	—	
29. Jan. 1828	6	146	dto.	dto.	50	
12. Febr. 1831	7	144	dto. und Ehefrau, Rosina Diehr	Gidel Weil, Pfleger Salomo Wertheimer in Eichstetten	140	
28. April 1813	3	63–64	Johs. Kräg und Ehefr., Kath. Boos	Altrathsherr Martin de Karl Wilhelm Wenk in Basel	1000	
6. Dez. 1814	=	117	dto.	dto.	1000	
25. Juli 1822	4	201	dto.	Anna Maria Kray	883	
2. Nov. =	=	212	dto.	Gg. Friedr. Haag aus der Krayschen Pflegschaft	897	
26. Mai 1826	5	260	derselbe	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft. Richt. Pfandrecht	20	31
6. März 1827	=	396	dto.	Johs. Wiedemann aus Simonswald. Richt. Pfandrecht	79	57
12. April =	=	410	dto.	Metzger Christian Trautwein in Emmendingen. Richt. Pfandrecht	38	
29. Okt. =	6	36	dto.	A. Maria Breisacher, Pfleger Oberwundarzt Gaßer. Richt. Pfand. recht	168	26
27. Febr. 1828	=	176	dto.	Andr. Koch. Richt. Pfandrecht	88	
8. März =	=	197	dto.	Altbstr. Eisenlohr in Emmendingen Richt. Pfandrecht	53	51
2. Juli =	=	304	dto.	Johs. Wiedemann von Simonswald. Richt. Pfandrecht	27	
20. Sept. =	=	339	dto.	dto.	27	
17. Juli 1829	=	583	dessen Ehefrau	Gantm. des Ehemanns. Kaufschilling	30	
14. Juli 1828	=	316	Joh. Kray, jg.	Gantm. der J. Jakob Nothstein Wtw. Kaufschilling	10	
5. Jan. 1831	7	115	dto.	Rathsverwandter Schwab in Emmendingen. Verwiesenes	26	
21. Dez. 1802	1	371	Joh. Gg. Kray Wtw., Anna Mar. Fischer	Frau Geh. Rath Roth in Karlsruhe	200	
15. Juli 1825	5	103	Joh. Gg. Kray	Baruch L. Epstein in Eichstetten. Kaufschilling	154	
14. April 1826	=	243b	dto.	Mar. Magd. Obergäll in Lahr. Richt. Pfandrecht	50	
23. Okt. 1828	6	349	dto. und Ehefrau, Kath. Kaufmann	Escadronsschmied Sommer in Bruchsal	75	
10. Juni 1829	=	521	dto.	Geh. Registrator Dobel in Karlsruhe für Leutnant Max v. Laroche. Kaufschilling	369	12
18. Juli 1821	4	23	Lorenz Kray	nicht angegeben. Unterschlagsksin. wegen Bellikam	10	42½
26. April 1822	=	171	dto.	Apotheker Hund und Kons. in Achern, Unterschlagsksin. wegen Bellikam	11	4
15. Nov. =	=	219	Lorenz Kray und Ehefr., Kath. Muster	Mar. Magd. Obergäll in Lahr	100	
28. Sept. 1827	6	16b	Oeler Michael Kray und Ehefr., M. Magdalena Häßig	Oberförster Wagner Wtw. in Theningen	700	
1. Dez. =	=	79	derselbe	die Ehefrau. Ges. Pfandrecht	1030	
27. Febr. 1830	=	829	dto.	Rechtspraktikant Biehele zu Niederrimsingen. Richt. Pfandrecht	41	29
23. Juli 1831	7	250	dto.	Mich. Nübling in Weisweil, als Pfleger des Severin Henninger. Kaufschilling	24	30
4. Aug. 1792	1	408	Gg. Kreitner und Ehefrau, Kath. Mattmüller	Schlosser Mich. Mattmüller, verschollen. Kaution	405	11
4. Juli 1810	2	309–310	dto.	Karl Ludw. Wagner, A.-Revisorats-Scribent in Freiburg	300	
23. Dez. 1817	3	208	Gg. Kreitner und Ehefr., Christine Frey	Amtmann Heddäus allda	300	
8. Okt. 1813	4	296	dto.	Thurmwart Joh. Nüßle allda	600	
29. Dez. 1827	6	117	Schmied Gg. Kreitner	A. Mar. Häßig, Hansjörgen T. Mündelpfandrecht	—	
15. März 1832	7	380	dto.	Heinrich Geismar in Ihringen. Kaufschilling	51	40
				Andr. Ruth in Simonswald. Kaufschilling	54	20
2. Jan. 1805	2	77	Jakob Kreitner, jg., und Ehefrau, Kath. Häßig	Andr. Bürklin in Reichenbach, aus seiner Bürklin'schen Pflegschaft	200	
24. Dez. 1809	3	287–288	dto.	dto.	150	
1. März 1822	4	149	Jakob Kreitners Kinder	Barbara Weiß, Pfleger Johs Weiß in Simonswald	250	
19. Febr. 1802	1	363	Johs. Kreitner und Ehefrau, Sus. Boos	Nagler Joh. Gg. Hug in Bleibach	200	
27. Dez. 1805	2	101	dto.	Andr. Wehrlin zu Simonswald	245	
26. Mai 1826	5	258	derselbe	Joh. Gg. Beck in seine Pflegschaft. Richt. Pfandrecht	13	13
8. Mai 1789	1	129–130	Johs. Kromer und Ehefrau, A. Mar. Baumgärtner	Kriegskommissär von Zinasch in Freiburg	500	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.